

**Dr. Jan Lohl:** »Ich mag Deutschland«. Tiefenhermeneutische Analysen der psychosozialen Ausbildung von völkischem Nationalismus

Rechtsextreme Einstellungen wie völkischer Nationalismus, Antisemitismus oder antimuslimischer Rassismus sind in der sog. „Mitte“ der Gesellschaft seit Jahren verbreitet. Verbunden damit ist eine erhöhte Handlungsbereitschaft, die sich in der Bundesrepublik nicht nur an den Wahlerfolgen der AfD, sondern auch an der gestiegenen Anzahl von Übergriffen auf Unterkünfte von Geflüchteten ablesen lässt. Wie und wieso aber entwickeln Menschen rechtsextreme Einstellungen und bilden entsprechende Handlungsbereitschaften aus?

Der Vortrag greift diese Frage auf und schildert erste Ergebnisse einer psychoanalytisch-sozialpsychologischen Studie, in der politische Sozialisationsprozesse von Personen empirisch untersucht wurden, die sich weltanschaulich der Grauzone zwischen politischer „Mitte“ und offenem Rechtsextremismus zuordnen lassen. Anhand von Auszügen aus einer Einzelfallstudie wird die psychosoziale Struktur sowie die affektive Aneignung eines völkischen Nationalismus in ihrem biographischen Kontext thematisiert.